

Vortrag

# DIE „NOT-ETHNOGRAPHIE“ DES SS-AHNENERBE IN SÜDTIROL

Andre Gingrich, Universität Wien

**03. Juni 2014**

Freie Universität Bozen

17 Uhr | Raum E4.22 | Bozen

Im Gefolge von Hitlers berühmtem Übereinkommen mit Mussolini zum „Anschluss“ Österreichs vom März 1938 und zur so genannten „Optionslösung“ für Südtirol wurde ein groß angelegtes Sammlungs- und Dokumentationsprojekt von Zeugnissen des kulturellen Erbes in den deutschsprachigen Teilen Südtirols initiiert. Das Projekt wurde 1938/39 ausgeführt durch die SS-Stiftung „Ahnenerbe“, zusammen mit Experten aus dem Dritten Reich sowie etlichen örtlichen und lokalen Institutionen und Funktionären in Südtirol selbst. Bedingt durch

den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im September 1939 wurde das Projekt aber nie vollständig abgeschlossen.

Der Vortrag diskutiert eine Reihe bisher unpublizierter Quellenbestände aus den National Archives (Washington) und dem Archiv der Universität Wien, um wesentliche Dimensionen dieses Projektes auszuleuchten und die Rolle von Oswald Menghin darin vorzustellen. Menghin war Professor für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien bis 1945, und wurde danach zu einem der Begründer der Archäologie in Ar-



Andre Gingrich ist ordentlicher Universitätsprofessor am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien und Leiter des Institutes für Sozialanthropologie am Zentrum Asienwissenschaften und Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

gentinien. Im März 1938 war er der auch für Wissenschaft verantwortliche Unterrichtsminister in der letzten österreichischen Regierung (unter Artur Seyß-Inquart), welche ihre Amtsgeschäfte an Hitler übergab. Als Teil einer starken pro-deutschen katholischen Strömung in den österreichischen Wissenschaften spielte Menghin (1888-1973), selbst ein gebürtiger Meraner, eine Schlüsselrolle bei dieser Art von „Not-Ethnographie“ in seiner eigenen Heimatregion.

Informationen:  
[elisabeth.tauber@unibz.it](mailto:elisabeth.tauber@unibz.it)